

Geschäftsbericht

2 0 0 4



Kurzübersicht Geschäftsjahre 2001 bis 2004

	2004	2003	2002	2001
	EUR	EUR	EUR	EUR
Gesamtleistung	2.287.434	3.547.294	3.858.456	247.692
Rohergebnis	384.879	194.023	82.044	30.348
Saldo Zins- und Dividendeneinnahmen	17.701	16.538	20.554	7.849
Ergebnis vor Steuern (EBT)	232.746	145.564	28.974	14.251
Bilanzgewinn	357.208,24	136.329,04	21.927,35	8.444,68
Eigenkapital	1.046.630	563.251	305.431	171.239
Eingereichtes Volumen im Berichtsjahr	544.458	339.109	363.224	15.626
Summe eingereichtes Volumen der laufenden Spruchverfahren	1.265.889*	717.959	378.850	15.626
erhaltene Nachbesserung aus beendeten Verfahren	5.878	0,00	0,00	0,00
Aktienanzahl	49.347	34.347	25.500	15.500
Eigenkapital pro Aktie	21,21	16,40	11,98	11,05
Eingereichtes Volumen pro Aktie	25,65*	20,90	14,86	1,01
NAV pro Aktie	26,08*	17,09	14,59	11,30
Dividende pro Aktie	0,50**	0,30	0,20	0,00

* Stand: 23.03.2005
 **Dividendenvorschlag



Usingen, 24. März 2005

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre,

mit vorliegendem Geschäftsbericht informieren wir Sie über das vierte vollständige Geschäftsjahr unserer Gesellschaft. Auch in 2004 haben wir eine Performance erzielt, die nicht nur – wie in den Vorjahren – die des Gesamtmarktes deutlich übertrifft. Wir sehen uns mit der erwirtschafteten Eigenkapitalrendite von 37 Prozent auch erneut in der Spitzengruppe der deutschen Beteiligungsgesellschaften. Auch Nebenwerte-Fonds haben eine Performance in dieser Größenordnung nicht erzielt: der mit dem S&P Fund Award 2005 als bester Aktienfonds in der Kategorie „Aktien Deutschland“ ausgezeichnete FPM Funds Stockpicker Germany kam in 2004 auf eine Performance von 26,8 Prozent.

Die Tatsache, dass der Grundstein unseres Ergebnisses weniger mit marktengen Nebenwerten, sondern mit Investments in durchaus marktbreiteren Abfindungskandidaten gelegt wurde, bestärkt uns in der Annahme, dass wir auch mit höheren Volumina interessante Renditen erwirtschaften können. Wir werden daher der Hauptversammlung eine Kapitalerhöhung vorschlagen und kurzfristig durchführen.

Während die deutschen Nebenwerte bereits sehr gut gelaufen sind und dieses Marktsegment insgesamt bereits recht ambitioniert bewertet ist, ergeben sich immer wieder Sondersituationen: absehbare turnarounds, günstige Einstiegschancen im Zuge von Kapitalmaßnahmen, Werte mit Abfindungsphantasie oder nach wie vor bestehende Unterbewertungen.

Unser aktueller NAV von 26,08 Euro lässt erkennen, dass wir auch in 2005 auf dem Weg sind, eine ansprechende Rendite zu erwirtschaften. Mit der Kapitalerhöhung zu einem Bezugspreis, der sowohl die Ertragslage als auch das Nachbesserungspotential angemessen berücksichtigt, möchten wir weiteres Wachstum generieren, um die sich zweifelsfrei bietenden Chancen angemessen nutzen zu können.

Mit freundlichem Gruß

Oliver Wiederhold

Vorstand



Lagebericht

Das Jahr 2004 war an den deutschen Aktienbörsen von einer Konsolidierung nach dem fulminanten Kursanstieg des Vorjahres geprägt. Der DAX bewegte sich in einer engen Spanne von 3750 bis 4150 Punkten und konnte diese erst Mitte November nach oben durchbrechen. Per Saldo verbuchte der DAX ein Plus 7,3 Prozent.

Besonders bemerkenswert war die historisch niedrige Volatilität: der V-Dax, der die erwartete Schwankungsintensität der 30 DAX-Titel misst, ging im Jahresverlauf kontinuierlich zurück und lag zum Jahresende auf einem Niveau, das zuletzt im Jahr 1996 erreicht wurde. Es kann daraus gefolgert werden, dass die Anleger nur eine niedrige und im Jahresverlauf immer weiter abnehmende Notwendigkeit verspürten, ihre Positionen mit Optionen abzusichern und auf die Stabilität des erreichten Kursniveaus vertrauten, jedoch auch nicht an einen deutlichen und nachhaltigen Kursanstieg glaubten. Diese Erwartung hat sich letztlich bestätigt.

Auch die SCI AG hatte zu Beginn des Berichtsjahres keinen Anlass für eine ungebremste Fortsetzung der Kursrallye des Vorjahres gesehen und agierte entsprechend vorsichtig. Ziel war es, das Gesamtmarkt-Risiko möglichst zu umgehen und in den Nischen des Marktes nach Investments mit besonders gutem Chance-Risiko-Profil zu suchen. Wir haben derartige Gelegenheiten wiederum im Umfeld von Abfindungs- und Squeeze-Out-Kandidaten gefunden und konsequent genutzt.

Der Umsatz aus (kurzfristigen) Wertpapiergeschäften lag bei nur noch 1.976 TEUR (Vj. 3.428). Dies lag zum einen in der – durch die niedrige Volatilität bedingten – geringeren Dichte an lukrativen Trading-Chancen, zum anderen aber auch daran, dass wir unsere Ressourcen vergleichsweise stark in einzelnen Abfindungskandidaten bündelten, die bei geringem Risiko (Kurs häufig durch gebotene Barabfindung abgesichert) nicht zu unterschätzende Chancen auf Nachbesserung (durch Anhebung der Barabfindung oder Nachbesserung im Spruchverfahren) boten. Das deutlich gestiegene sonstige betriebliche Ergebnis spiegelt den Erfolg dieser Strategie wieder. Folgende einzelne Transaktionen hatten hieran einen bedeutenden Einfluss.

In der Aktie der debitel AG hatten wir im Sommer eine größere Position aufgebaut, als der Markt die zusätzlich zur Barabfindung noch zu zahlende Dividende noch nicht im Kurs berücksichtigte. Wir haben unsere Position inzwischen im Rahmen des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages nachbesserungsfähig angedient.

Bei der Vereins- und Westbank hatten wir bereits früh das Potential der Aktie erkannt und im Hinblick auf die erwartete Integration in die HypoVereinsbank eine bedeutende Position aufgebaut, die im Oktober zum bereits erhöhten Preis von 26,65 EUR durch Squeeze-Out abgefunden wurde. Wir haben auf die kurzfristige Gewinnrealisierung über den noch höheren Börsenkurs verzichtet, da wir das Potential im Spruchverfahren als beträchtlich einstufen.

Weitere Werte, bei denen wir mit nennenswerten Stückzahlen im Zuge eines Squeeze-Out abgefunden wurden, waren Thüga, Radeberger, RWE-Dea und SAI Automotive.

Bei der Felten & Guillaume AG gelang uns in einem sehr engen Markt im Laufe des Berichtsjahres der kontinuierliche Aufbau einer ansehnlichen Position zu Kursen von rd. 180 EUR, hier wurde kurz vor Jahresende der Squeeze-Out zu 283 EUR zuzüglich verschiedener Dividendenansprüche beschlossen, jedoch aufgrund anhängiger Anfechtungsklagen noch nicht umgesetzt.



Auch die Aktien der Dierig Holding, pgam, B.M.P. Pharma Trading, Stodiek sowie die Wandelanleihe der DEAG Entertainment trugen zum Gewinn bei. Leerverkäufe haben wir im Berichtsjahr bei Karstadt und EUWAX Broker erfolgreich durchgeführt.

Das Rohergebnis konnte um 98 % auf 385 TEUR gesteigert werden.

Bei nach wie vor extrem schlanken Strukturen lag der sonstige betriebliche Aufwand bei 131 TEUR, worin Rechts- und Beratungskosten mit 82 TEUR enthalten sind. Dieser Aufwand war auch notwendig um unsere Positionen in Spruchverfahren und sonstigen Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Abfindungen für unsere Wertpapierpositionen angemessen zu vertreten und die Nachbesserung auf unser eingereichtes Volumen zu optimieren. Mit Ende des jeweiligen Spruchverfahrens können wir mit einer ergebniswirksamen Erstattung der aufgewendeten Kosten rechnen, sofern die Barabfindung gerichtlich oder durch einen Vergleich höher festgesetzt wird, wie dies in einem Fall (Converium Rückversicherung AG) bereits im Berichtsjahr geschehen ist.

Das Betriebsergebnis liegt bei 253 TEUR und damit um 55 % über dem Vorjahr.

Bei Zins- und Dividendenerträgen, die sich auf Vorjahresniveau bewegen, sowie trotz gestiegenen Depotvolumens nahezu unveränderten Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 233 TEUR, eine Steigerung um 60 % gegenüber 2003.

Durch den geringeren Anteil des (steuerpflichtigen) kurzfristigen Geschäfts und die dadurch niedrigere Steuerquote konnten wir den Jahresüberschuss mit 230 TEUR noch deutlicher, und zwar um 83 % steigern.

Das Jahr 2004 war somit das erfolgreichste seit Gründung der SCI. Ohne großartigen Rückenwind von der Börse haben wir durch Konzentration auf Übernahmesituationen und Squeeze-Outs ein außerordentlich zufrieden stellendes Ergebnis erzielt, und dies bei geringen eingegangenen Risiken, was ausdrücklich zu betonen ist.

Das Ergebnis je Aktie beläuft sich – bezogen auf die durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktienstückzahl – auf 6,06 EUR vor Steuern bzw. nach 5,99 EUR Steuern.

Vor diesem Hintergrund erscheint eine erneute Dividendenanhebung von 0,30 EUR auf 0,50 EUR je Aktie angemessen und auch vor dem Hintergrund des weiteren angestrebten Wachstums vertretbar.

Die Bilanz zeigt eine Eigenkapitalquote von 90 % (Vorjahr 87 %). Die kurzfristige Inanspruchnahme von Fremdkapital zum 31.12.2004 war bedingt durch die verzögerte Eintragung des Squeeze-Out bei der Lambda Physik AG, die erst am 14. Januar 2005 erfolgte. Das gestiegene Eigenkapital und die solide Depotstruktur erlauben die kurzfristige Aufnahme von Fremdmitteln, was wir selektiv nutzen, um unser eingereichtes Volumen zu steigern, wenn dies bei kurzer Kapitalbindung möglich ist.

Unsere Investments in Lettland entwickeln sich positiv. Die Beteiligung an der Parex Bank, der größten lettischen Geschäftsbank, haben wir im Rahmen der im Oktober/November durchgeführten Kapitalerhöhung durch Ausübung unseres Bezugsrechtes aufgestockt. Die Quartalsergebnisse lassen erwarten, dass auch in 2004 der Gewinn erneut gesteigert wurde und sich auf Basis unseres durchschnittlichen Einstandskurses ein KGV von unter 10 ergibt. Dies lässt deutliches Potential im Rahmen des angestrebten Börsenganges erwarten.

Bei unseren börslichen Investments in Riga haben wir im Berichtsjahr eine Position in einem hochinteressanten Nebenwert aufgebaut. Auf Basis unseres Einstandskurses und der letzten



Quartalszahlen ergibt sich ein KGV von nur knapp über 1. Wir verzeichnen hier inzwischen eine Kursverdopplung, sehen jedoch noch deutliches Potential für weitere Kurssteigerungen.

Wir streben weiterhin an, zur Diversifizierung unseres Portfolios und um die dortigen Chancen in extrem unterbewerteten Aktien zu nutzen, 5% unseres Vermögens an der Rigaer Börse zu investieren. Dies erfordert aber nach wie vor Geduld beim Positionsaufbau, wird jedoch durch Renditen belohnt, die im deutschen Nebenwertesegment kaum zu erzielen sind.

Einen Schwerpunkt unserer Tätigkeit bildet nach wie vor die aktive Mitarbeit in den inzwischen rund 30 Spruchverfahren, bei denen die SCI selbst als Antragsteller fungiert und die Forderung nach einer Erhöhung der Abfindung argumentativ untermauert. Das Volumen, das wir nachbesserungsfähig im Rahmen von Squeeze-Outs und Unternehmensverträgen eingereicht haben, ist zum Ende des Berichtsjahres auf 1,24 Mio. EUR angestiegen, dies entspricht 25,31 EUR je SCI-Aktie.

Bei zwei Verfahren, der Converium Rückversicherung AG – hier war die SCI AG selbst als Antragsteller beteiligt - sowie der Zanders AG konnte im Berichtsjahr bereits im Wege eines gerichtlichen Vergleiches eine Nachbesserung vereinbart werden. In beiden Verfahren betrug die Nachbesserung rund 20%. Auf unser gesamtes eingereichtes Volumen gesehen betrachten wir eine Nachbesserung von 20% eher als Untergrenze des Erreichbaren, da wir die größeren Volumina in den Werten eingereicht haben, in denen die Unterbewertung besonders deutlich ist. In diesen Verfahren wird eine vergleichsweise Beendigung aber nur in Ausnahmefällen möglich sein, so dass wir weiterhin von Verfahrensdauern von 3-5 Jahren ausgehen.

Das Jahr 2005 hat an den deutschen Aktienmärkten mit Kursrückgängen begonnen, von denen das Portfolio der SCI jedoch in Summe nicht betroffen ist. Unsere zum Ende des Berichtsjahres größte Position, der Hamburger Automobilzulieferer Phoenix, entwickelt sich weiter äußerst erfreulich. Unsere zurückhaltende Einschätzung für die Entwicklung des Gesamtmarktes besteht unverändert fort, so dass wir wie im Berichtsjahr weiterhin auf Sonder-situationen auf dem deutschen Markt und vereinzelt im europäischen Ausland setzen.

Die SCI hat nach nunmehr vier erfolgreichen Jahren, davon zwei in sehr schwachem Börsenumfeld gezeigt, dass mit intensiver Analyse und Konzentration auf Sondersituationen zweistellige Renditen bei überschaubarem Risiko möglich sind. Wir gehen davon aus, dass dieses Konzept auch mit höheren Volumina erfolgreich fortgesetzt werden kann und haben uns daher zum Ziel gesetzt, im laufenden Jahr auch durch eine Kapitalerhöhung weiter zu wachsen.

Usingen, im Januar 2005

Der Vorstand



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2004 zu zwei formellen Sitzung getroffen und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Darüber hinaus erfolgte eine laufende beratende Begleitung und Überwachung der Geschäftsführung. Der Vorstand berichtete umfassend über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft, den Gang der laufenden Geschäfte sowie bedeutsame einzelne Geschäfte und Maßnahmen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Dezember 2004 wurde Herr Hans-Günter Jakob, Wirtschaftsprüfer, Wilhelmshöher Str. 1 in 34225 Baunatal zum Abschlussprüfer bestimmt. Der Vorstand hat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 erstellt. Dieser wurde vom Abschlussprüfer mit Datum vom 18. März 2005 geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Vom Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem anschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind gegen den Jahresabschluss keine Einwendungen zu erheben. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließt sich der Aufsichtsrat nach Prüfung an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und die wiederum erfolgreiche Arbeit.

Usingen, im März 2005

Der Aufsichtsrat

Wilhelm Nachtigall
(Vorsitzender)



AKTIVA

	31.12.2004	31.12.2003
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101,00	301,00
	101,00	301,00
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	751.029,93	427.421,99
	751.029,93	427.421,99
	751.130,93	427.722,99
 B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	18.123,10
2. Sonstige Vermögensgegenstände	15.394,23	2.202,25
	15.394,23	20.325,35
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	345.519,25	172.412,20
	345.519,25	172.412,20
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	53.398,45	22.284,25
	414.311,93	215.021,80
	1.165.442,86	642.744,79



PASSIVA

	31.12.2004	31.12.2003
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	493.470,00	343.470,00
Bedingtes Kapital EUR 124.840,00 (EUR 75.500,00)		
II. Kapitalrücklage	188.508,50	76.008,50
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	7.443,65	7.443,65
IV. Bilanzgewinn	357.208,24	136.329,04
	<u>1.046.630,39</u>	<u>563.251,19</u>
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	0,00	1.634,00
II. Sonstige Rückstellungen	25.200,00	21.700,00
	<u>25.200,00</u>	<u>23.334,00</u>
C. Verbindlichkeiten		
I. Anleihen		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 25.500,00)	0,00	25.500,00
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 92.796,54 (EUR 10.155,34)	92.796,54	10.155,34
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 19.119,50)	0,00	19.119,50
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 710,00)	0,00	710,00
V. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 815,93 (EUR 674,66)	815,93	674,66
davon aus Steuern EUR 815,93 (EUR 0,00)		
	<u>93.612,47</u>	<u>56.159,60</u>
	<u>1.165.442,86</u>	<u>642.744,79</u>



**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004**

	2004	2003
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse aus Wertpapierveräußerungen	1.976.111,68	3.427.544,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	311.322,53	119.749,95
Gesamtleistung	<u>2.287.434,21</u>	<u>3.547.294,08</u>
3. Wertpapieraufwand		
a) Aufwendungen für Wertpapiere	-1.902.554,83	-3.353.270,66
Rohergebnis	<u>384.879,38</u>	<u>194.023,42</u>
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-200,00	-201,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-131.404,56	-29.970,51
Betriebsergebnis	<u>253.274,82</u>	<u>163.851,91</u>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Erträge aus Wertpapieren	18.991,30	17.865,95
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-38.230,03	-34.825,44
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.289,98	-1.328,32
Finanzergebnis	<u>-20.528,71</u>	<u>-18.287,81</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>232.746,11</u>	<u>145.564,10</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-540,68	-19.772,84
11. Sonstige Steuern	-2.349,18	0,00
12. Jahresüberschuss	<u>229.856,25</u>	<u>125.791,26</u>
13. Gewinnvortrag	127.351,99	16.827,35
14. Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	-6.289,57
15. Bilanzgewinn	<u>357.208,24</u>	<u>136.329,04</u>



Anhang zum Jahresabschluss der SCI AG **für das Geschäftsjahr 2004**

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2004 wurde wie im Vorjahr nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Dabei wurden die Bilanzierungsgrundsätze des Aktiengesetzes beachtet. Die größenabhängigen Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs nach § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004 ist nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vorschriften und Wahlrechte zur Bewertung wurden verändert zum Vorjahr angewandt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt, die nach der linearen Methode ermittelt werden. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Umgliederung von Wertpapieren aus dem Umlaufvermögen in das Finanzanlagevermögen. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag. Neben Zuschreibungen wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag vorgenommen. Bestände in Fremdwährung wurden mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten. Neben Zuschreibungen waren keine Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag notwendig.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Forderungen in Fremdwährung wurden mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Gründung und Firma

Die SCI AG wurde unter der Firmierung CAPAG Verwaltungs AG am 28. Juli 2000 gegründet.



Die Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg erfolgte am 22. November 2000 unter der Nummer HRB 77901.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Februar 2001 wurde die Firma in SCI AG geändert und der Sitz nach Usingen verlegt. Die Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichtes Usingen erfolgte am 13. August 2001 unter HRB 2482.

Aufgrund der zum 1.1.2002 erfolgten Zentralisierung des Handelsregisters und der in diesem Zusammenhang erfolgten Zuordnung des Amtsgerichtes Usingen zum Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. wird die Gesellschaft seit 1.1.2002 unter HRB 8761 beim Amtsgericht Bad Homburg v.d.H. geführt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Vermögensgegenständen aller Art, insbesondere von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Geschäfte, die einer besonderen behördlichen oder gerichtlichen Genehmigung bedürfen sind ausgeschlossen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die geeignet erscheinen, den Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie darf insbesondere auch Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftszweck gründen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise veräußern oder auf andere Unternehmen übertragen.

Sitz der Gesellschaft und Geschäftsjahr

Sitz der Gesellschaft ist Usingen.
Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital betrug zum 1. Januar 2004 EUR 343.470, eingeteilt in 34.347 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 10. Durch Ausnutzung des von der Hauptversammlung am 20. Mai 2003 beschlossenen genehmigten Kapitals wurde das Grundkapital im Berichtsjahr um 150.000 EUR erhöht. Die Eintragung der Erhöhung des Grundkapitals im Handelsregister erfolgte am 24. September 2004. Das Grundkapital betrug somit zum 31. Dezember 2004 EUR 493.470 und war eingeteilt in 49.347 Inhaberaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 10.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Dezember 2004 ist der Vorstand ermächtigt worden, mit jeweiliger Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. November 2009 um bis zu EURO 246.000,00 (Nennbetrag) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital).



Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital I

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Februar 2001 und Eintragung in das Handelsregister vom 13. August 2001 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 25.000 bedingt erhöht. Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2001. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 2.500 ist in 2.500 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wurde während der Laufzeit vom 1. März 2001 bis 28. Februar 2002 mit 5% p.a. verzinst.

Einer Inhaberschuldverschreibung im Nennbetrag von EUR 1,00 ist ein Optionsschein beige-fügt, der nach Maßgabe der Optionsscheinbedingungen und vorbehaltlich etwaiger Anpassungen aufgrund von Verwässerungsbestimmungen zum Bezug einer Inhaberaktie der SCI AG mit einem rechnerischen Nennwert EUR 10 berechtigt. Der anfängliche Optionspreis beträgt EUR 11,00, die Optionsfrist begann am 28. Februar 2002 und endet am 31. Dezember 2005.

Bedingtes Kapital II

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juni 2002 und Eintragung in das Handelsregister vom 23. Dezember 2002 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 25.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2002. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 2.500 ist in 2.500 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wird während der Laufzeit vom 1. August 2002 bis 31. Juli 2003 mit 5% p.a. verzinst.

Einer Inhaberschuldverschreibung im Nennbetrag von EUR 1,00 ist ein Optionsschein beige-fügt, der nach Maßgabe der Optionsscheinbedingungen und vorbehaltlich etwaiger Anpassungen aufgrund von Verwässerungsbestimmungen zum Bezug einer Inhaberaktie der SCI AG mit einem rechnerischen Nennwert EUR 10 berechtigt. Der anfängliche Optionspreis beträgt EUR 12,00, die Optionsfrist beginnt am 31. Juli 2003 und endet am 31. Dezember 2006.

Bedingtes Kapital III

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2003 und Eintragung in das Handelsregister vom 17. Oktober 2003 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 25.500 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2003. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 25.500 ist in 25.500 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1,00 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wird während der Laufzeit vom 18. Juni 2003 bis 17. Juni 2004 mit 5% p.a. verzinst.

Für jeweils nominal 10,00 EUR Inhaberschuldverschreibung ist ein Optionsschein beige-fügt, der nach Maßgabe der Optionsscheinbedingungen und vorbehaltlich etwaiger Anpassungen aufgrund von Verwässerungsbestimmungen zum Bezug einer Inhaberaktie der SCI AG mit



einem rechnerischen Nennwert EUR 10 berechtigt. Der anfängliche Optionspreis beträgt EUR 16,00, die Optionsscheine können nach der am 30. Juni 2004 endenden Sperrfrist bis zum 31. Dezember 2007 ausgeübt werden.

Bedingtes Kapital IV

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Dezember 2004 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 49.340 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Rechten an die Inhaber oder Gläubiger von Optionsschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 3. Dezember 2004 bis zum 30. April 2005 von der Gesellschaft begeben werden können. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses war diese Optionsschuldverschreibung noch nicht begeben.

Gesetzliche Rücklage, Kapitalrücklage

Im Berichtsjahr wurden im Zuge der durchgeführten Kapitalerhöhung 112.500,00 Euro in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Berichtsjahr erfolgte keine Einstellung in die gesetzliche Rücklage, weil die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals erreichen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Wertaufholungen gem. § 280 Abs.1 HGB von EUR 14.698,32 (Finanzanlagen) und EUR 208,60 (Wertpapiere des Umlaufvermögens) enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 38.230,03 erfolgte gem. § 253 Abs. 2 S. 3 i.V.m. § 276 Abs. 1 S. 2 HGB für eine voraussichtliche dauernde Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.



IV. Ergänzende Angaben

Wichtige Verträge und finanzielle Verpflichtungen

Das bei HSBC Trinkaus & Burkhardt, Düsseldorf geführte Wertpapierdepot ist „zur Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche, die der Bank mit ihren sämtlichen in- und ausländischen Geschäftsstellen aus der bankmäßigen Geschäftsverbindung gegen den Sicherungsgeber zustehen“, verpfändet. Die Verpfändung dient insbesondere der Möglichkeit, kurzfristige Wertpapiergeschäfte gegebenenfalls auf Fremdkapitalbasis durchführen zu können. Zum Bilanzstichtag bestanden finanzielle Verpflichtungen gegenüber HSBC Trinkaus & Burkhardt in Höhe von 92.796,54 EUR aus kurzfristigen Wertpapiergeschäften. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bestanden keine finanzielle Verpflichtungen gegenüber HSBC Trinkaus & Burkhardt.

Die Gesellschaft ist bis zum Bilanzstichtag keine finanziellen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- oder ähnlichen Verträgen eingegangen.

Eigene Aktien

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Dezember 2004 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. Juni 2006 eigene Aktien der Gesellschaft, die insgesamt ein Anteil von 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen, zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Erwerb kann innerhalb des Ermächtigungszeitraums bis zur Erreichung des maximalen Erwerbsvolumens, verteilt auf verschiedene Erwerbszeitpunkte, erfolgen.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft keine eigenen Aktien erworben. Zum 31.12.2004 befanden sich keine eigenen Aktien im Besitz der Gesellschaft.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

Mitglieder Aufsichtsrat und Vorstand

Mitglieder des Aufsichtsrates: Wilhelm Nachtigall, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
 Martin Helfrich, Frankfurt am Main (stv. Vorsitzender)
 Matthias Schrade, Düsseldorf

Mitglieder des Vorstands: Oliver Wiederhold, Usingen

Eine Vergütung an Vorstand und Aufsichtsrat erfolgte im Berichtsjahr nicht.



E. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung habe ich dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 (Anlagen I bis III) und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004 (Anlage IV) der SCI AG, Usingen, unter dem Datum vom 18. März 2005 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

"Ich habe den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SCI AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.



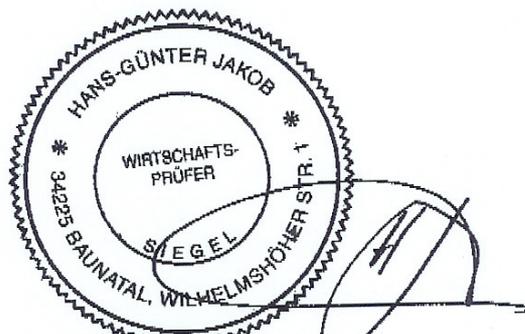
Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet. Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatte ich in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf meiner vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Baunatal, den 18. März 2005



(Dipl.-Betriebswirt Hans-Günter Jakob)

Wirtschaftsprüfer



Entwicklung des NAV 2001 bis 2005

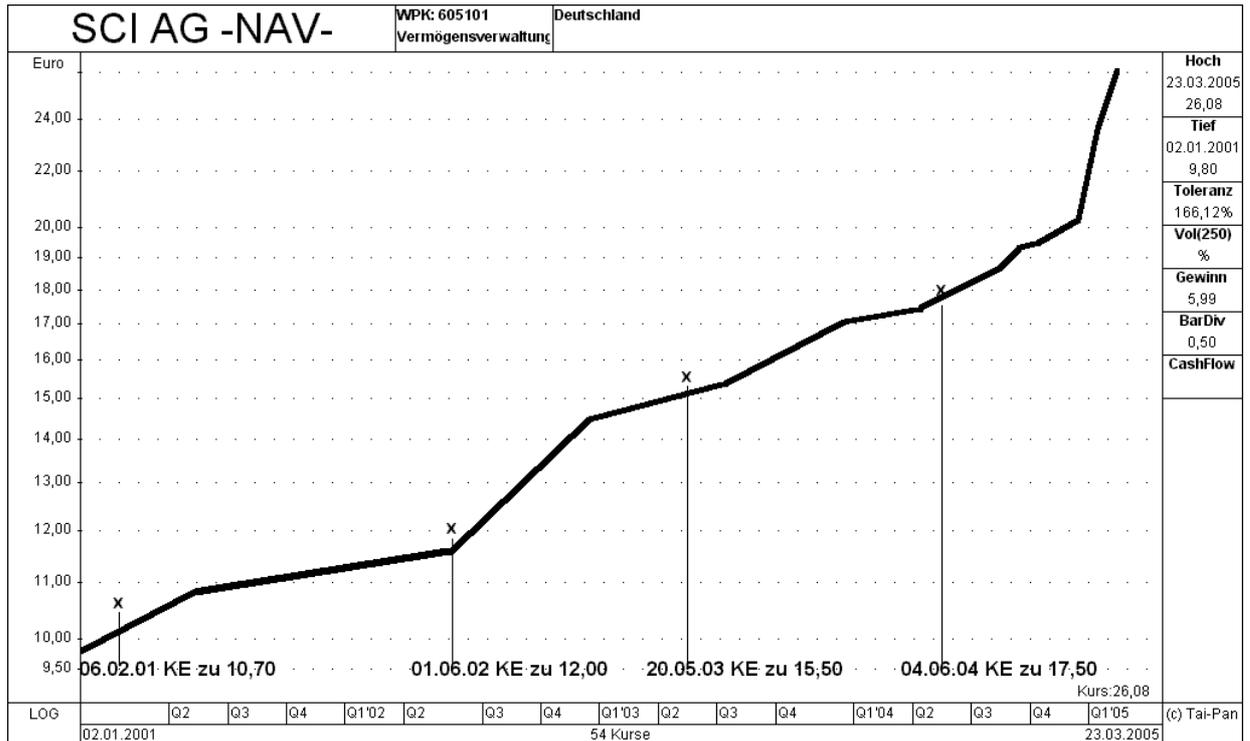


Chart erstellt mit der Börsensoftware Tai-Pan der Lenz+Partner AG, Europaplatz 9, 44269 Dortmund, Tel.: 0231/9153-300, Internet: www.lp-software.de

Kontakt:

SCI AG
Weilburger Str. 6
61250 Usingen

Tel: 06081-688050
Fax: 06081-688051
Internet: www.sci-ag.de
Email: info@sci-ag.de

